

Curriculum Latein L 6 (ab Klasse 7)

Lehrbuch: CURSUS Ausgabe A

Jahrgangsstufe 7.1

Leben in der Großstadt Rom und in der Provinz Germania, Kampf um Troia Lektionen 17 - 22		
Inhaltliche Schwerpunkte	Formenlehre	Methodenkompetenz
Die Stadt Rom im 1. Jhdt. n. Chr. Die Römer in Germanien Das Leben römischer Frauen Speisen bei den Römern Der Troianische Krieg Die Irrfahrt des Odysseus Themenfelder gemäß KLP: Römische Alltagskultur Römische Geschichte	Frage- und Relativpronomen; <i>hic, haec, hoc</i> e-Deklination; Zahlen 1-10; Futur I, Futur II; ĩ-Konjugation; Adverbien Komposita von <i>esse</i> und <i>ire; posse; velle, nolle</i>	<ul style="list-style-type: none"> einfache Elemente der Wortbildungslehre (z.B. Simplex, Präfix, Suffix) nutzen Methoden der Kategorienbildung und der Systematisierung zum Aufbau, zur Festigung und Erweiterung ihrer Sprachkompetenz anwenden
	Satzlehre	
	Wortfragen; Demonstrativpronomen Verwendung des Futur II Adverb als Adverbiale; Dativ des Besitzers Genitiv und Ablativ der Beschaffenheit	
Kulturkompetenz	Sprachkompetenz	Textkompetenz
Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> beschreiben wesentliche Merkmale der römischen Gesellschaft nennen grundlegende Aspekte des Fortlebens römischer Kultur in Deutschland 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> erweitern ihren Lernwortschatz bis Lektion 22 unterscheiden die Wortarten sicher bestimmen die Zeitstufen und die Bedeutung lateinischer Tempora und wählen bei der Übersetzung eine dem deutschen Tempusgebrauch entsprechende Form vergleichen die Funktion der Tempora im Lateinischen und Deutschen und benennen Unterschiede 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> gliedern Texte, paraphrasieren den Inhalt der einzelnen Sinnabschnitte und bestimmen Sinn tragende Begriffe beschreiben einfache sprachlich-stilistische Mittel und ihre Wirkung setzen einfache Textaussagen zu heutigen Lebens- und Denkweisen in Beziehung und beschreiben Gemeinsamkeiten und Unterschiede erweitern durch sprachkontrastives Arbeiten im Übersetzungsprozess ihre Ausdrucks- und Kommunikationsfähigkeit
Hinweise: Fächerverbindende Unterrichtsgestaltung: Wortschatzarbeit (Fremdwörter, Lehnwörter; L <> E; L <> D) Reaktivierung historischen Orientierungswissens (L <> Ge)		

Überfachliche Kompetenzen: Text-Bild-Vergleich; Strategien des Vokabellernens; einheitliches Markierungssystem für Satzglieder
 Differenzierung: Wendungen des Lektionstextes als Hilfe übersetzt vorgeben; visuell vorstrukturierte Texte; zusätzliche Materialien im Schülerarbeitsheft und im Begleitheft „Curriculum“; zusätzliche Ergänzungsstunde für Doppelwähler/ SuS' mit Förderbedarf
 Projekte: Fortleben römischer Kultur in Deutschland

Jahrgangsstufe 7.2

Die Frühzeit Roms, Rom und Karthago Lektionen 23 - 28		
Inhaltliche Schwerpunkte	Formenlehre	Methodenkompetenz
Äneas als Stammvater Roms Die Stadtgründer: Romulus und Remus Rom und die Etrusker Der letzte König: Tarquinius Superbus Rom wird Republik Die Gallier erobern Rom Hannibal ante portas: Rom und Karthago Themen gemäß KLP: Römische Geschichte Staat und Gesellschaft	u-Deklination; <i>ille, illa, illud; qui, quae, quod</i> Partizip Perfekt Passiv (PPP) Partizip Präsens Aktiv (PPA) Passiv im Perfektstamm	<ul style="list-style-type: none"> geeignete Hilfen wie das Weiterleben lateinischer Wörter im Deutschen oder in anderen Sprachen nutzen einfach zu entdeckende Textkonstituenten beschreiben und sie zur Untersuchung sowie Deutung von Texten anwenden neue sprachliche Erscheinungen systematisieren
	Satzlehre Relativischer Satzanschluss <i>Participium coniunctum</i> Partizip der Vorzeitigkeit Partizip der Gleichzeitigkeit	
Kulturkompetenz	Sprachkompetenz	Textkompetenz

<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • benennen und erläutern auf der Grundlage der o.g. inhaltlichen Schwerpunkte zentrale Abschnitte und wichtige Personen der römischen Geschichte • geben ausgewählte Mythen wieder und beschreiben deren Funktion • erläutern Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen der griechisch-römischen Welt und der eigenen Lebenswelt 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erweitern ihren Lernwortschatz bis Lektion 28 • beherrschen die Formenparadigmata verschiedener Pronomina und unterscheiden deren jeweilige Funktion • beherrschen die Formenparadigmata der der Partizipien • benennen die Zeitverhältnisse der Partizipien und geben sie im Deutschen angemessen wieder • unterscheiden Gliedsätze in ihrer Sinnrichtung und Funktion 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entschlüsseln didaktisierte Texte auf der Basis der Text-, Satz- und Wortgrammatik • lösen sich von einzelnen typisch lateinischen Wendungen und wählen angemessene deutsche Formulierungen • erweitern durch das sprachkontrastive Arbeiten im Übersetzungsprozess ihre Ausdrucks- und Kommunikationsfähigkeit • wägen verschiedene Übersetzungsmöglichkeiten komplexer Strukturen ab und entscheiden begründet
<p>Hinweise: Fächerverbindende Unterrichtsgestaltung: Wortschatzarbeit (Fremdwörter, Lehnwörter; L <> E; L <> D) Reaktivierung historischen Orientierungswissens (L <> Ge) Überfachliche Kompetenzen: Text-Bild-Vergleich; Strategien des Vokabellernens; Erweiterung der Ausdrucks- und Kommunikationsfähigkeit Differenzierung: Wendungen des Lektionstextes als Hilfe übersetzt vorgeben; visuell vorstrukturierte Texte; zusätzliche Materialien im Schülerarbeitsheft und im Begleitheft „Curriculum“; Ergänzungsstunde für Doppelwähler/SuS' mit Förderbedarf</p>		

Jahrgangsstufe 8.1

Antike Politik von Alexander bis Augustus Lektionen 29 - 34		
Inhaltliche Schwerpunkte	Formenlehre	Methodenkompetenz
Coriolan Die Reformen der Gracchen Marcus Tullius Cicero und die Redekunst Cäsar und Kleopatra	Konjunktiv Präsens, Perfekt, Imperfekt und Plusquamperfekt (Aktiv und Passiv) <i>ferre</i> Satzlehre	<ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Methoden des Erlernens und wiederholenden Festigens von Vokabeln anwenden • verschiedene Methoden der Texterschließung

Alexander der Große und die Weltherrschaft Augustus und die Niederlage des Varus Alkibiades und der Peloponnesische Krieg Athen als geistiges und kulturelles Zentrum Themen gemäß KLP: Römische Geschichte Staat und Gesellschaft	Konjunktivische Gliedsätze; mehrdeutiges <i>cum</i> Zeitverhältnis im konjunktivischen Gliedsatz <i>Irrealis</i> der Gegenwart und Vergangenheit <i>Ablativus absolutus</i> mit dem PPP	kombinieren <ul style="list-style-type: none">Arbeitsergebnisse in unterschiedlichen Formen selbstständig präsentieren
Kulturkompetenz	Sprachkompetenz	Textkompetenz
Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none">benennen und erläutern auf der Grundlage der o.g. inhaltlichen Schwerpunkte zentrale Abschnitte und wichtige Personen der griechischen und der römischen Geschichteerläutern Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen der griechisch-römischen Welt und der eigenen Lebenswelt	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none">erweitern ihren Lernwortschatz bis Lektion 34benennen die Bestandteile von Partizipialkonstruktionentreffen bei der Übersetzung von Partizipialkonstruktionen eine begründete Auswahlerläutern die Funktion des Konjunktivs in lateinischen Gliedsätzen	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none">entschlüsseln didaktisierte Texte auf der Basis der Text-, Satz- und Wortgrammatiklösen sich von einzelnen typisch lateinischen Wendungen und wählen angemessene deutsche Formulierungenerweitern durch das sprachkontrastive Arbeiten im Übersetzungsprozess ihre Ausdrucks- und Kommunikationsfähigkeitwägen verschiedene Übersetzungsmöglichkeiten komplexer Strukturen ab und entscheiden begründet
<p>Hinweise: Fachübergreifende Unterrichtsgestaltung: Wortschatzarbeit (L <> E; D) Analyse rhetorischer Mittel (L<> D) Darstellung antiker Persönlichkeiten in Bild und Film (Ku) Überfachliche Kompetenzen: Analyse der sprachlichen Gestaltung von Texten Projekt: Erstellen von Biographien antiker Persönlichkeiten und deren Vorstellung Differenzierung: vorübersetzte Wendungen im Lektionstext, visuell gestaltete Texte, Übungen im Schülerarbeitsheft</p>		

Jahrgangsstufe 8.2

Archimedes, Sokrates, Nero; Sizilien, Olympia, Pompeji Lektionen 35 - 40		
Inhaltliche Schwerpunkte	Formenlehre	Methodenkompetenz
Kaiser Nero und der Brand Roms Sizilien – Insel der Kulturen und Tyrannen Reiseziel Olympia Archimedes, der bedeutende Erfinder Sokrates, der unbequeme Frager Der Untergang Pompejis Themen gemäß KLP: Römische Geschichte Rezeption und Tradition	<i>ipse, ipsa, ipsum</i> Steigerung der Adjektive und Adverbien Deponentien Gerundium	<ul style="list-style-type: none"> ausgewählte Methoden des Erlernens und wiederholenden Festigens von Vokabeln anwenden Methoden der Kategorienbildung und Systematisierung zum Aufbau der Sprach- und Textkompetenz nutzen grundlegende methodische Elemente der Satz- und Textgrammatik zur Erschließung und Übersetzung von didaktisierten Texten anwenden
	Satzlehre	
	<i>Ablativus absolutus</i> mit dem PPA <i>Ablativus absolutus</i> : Zusammenfassung Ablativ des Vergleichs; Ncl Gerundium als Attribut oder Adverbiale	
Kulturkompetenz	Sprachkompetenz	Textkompetenz
Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> benennen und erläutern auf der Grundlage der o.g. inhaltlichen Schwerpunkte zentrale Abschnitte und wichtige Personen der römischen Geschichte verfügen über Grundkenntnisse auf kulturellen und historischen Gebieten der griechisch-römischen Antike und formulieren eine eigene begründete Haltung dazu 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> erweitern ihren Lernwortschatz bis Lektion 40 wenden typische Elemente der Zusammensetzung lateinischer Wörter zur Aufschlüsselung neuer Wörter an stellen Zusammenhänge zwischen dem lateinischen Wortschatz und anderen Sprachen her beschreiben und berücksichtigen sprachstrukturelle Unterschiede im Lateinischen und im Deutschen 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> erschließen didaktisierte Texte vor dekodieren didaktisierte Texte auch selbstständig geben ihr Verständnis didaktisierter Texte in einer angemessenen Übersetzung wieder tragen lateinische Texte weitgehend richtig vor interpretieren didaktisierte Texte unter Anleitung reflektieren Textaussagen erweitern durch den sprachkontrastiven Übersetzungsprozess ihre Ausdrucks- und Kommunikationsfähigkeit im Deutschen
Hinweise: Fachverbindende Unterrichtsgestaltung: Reaktivierung historischen Orientierungswissens (L <> Ge); Vergleich antiker und gegenwärtiger Sportereignisse (L <> Sp; GePo))		

Überfachliche Kompetenzen: Recherche von relevanten Fakten und deren Verarbeitung

Projekte: Erstellen einer Zeitungsseite zu einem antiken Ereignis

Differenzierung: visuelle Aufbereitung von Texten, Übungen im Schülerarbeitsheft

Jahrgangsstufe 9

Fakultativ / in Auszügen: Theater, Redekunst, Philosophie, Recht, Religion Lektionen 41 - 45			
Inhaltliche Schwerpunkte	Formenlehre	Methodenkompetenz	
Römische Komödie: Plautus Ars dicendi: Die Rede des Critognatus Römische Philosophie: Seneca an Lucilius Römisches Recht: Die lex Aquilia Rom und die Christen: Die Schlacht an der Milvischen Brücke Themen gemäß KLP: Rezeption und Tradition Römische Geschichte	<i>fieri; idem, eadem, idem</i> Semideponentien Gerundivum Partizip Futur Aktiv	<ul style="list-style-type: none"> • ausgewählte Methoden des Erlernens und wiederholenden Festigens von Vokabeln anwenden • Methoden der Kategorienbildung und Systematisierung zum Aufbau der Sprach- und Textkompetenz nutzen • grundlegende methodische Elemente der Satz- und Textgrammatik zur Erschließung und Übersetzung von didaktisierten Texten anwenden 	
	Satzlehre		
	Konjunktiv in Hauptsätzen Gerundivum		
Kulturkompetenz	Sprachkompetenz	Textkompetenz	

<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über Grundkenntnisse auf kulturellen und historischen Gebieten der griechisch-römischen Antike und formulieren eine eigene begründete Haltung dazu 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erweitern ihren Lernwortschatz bis Lektion 45 • wenden typische Elemente der Zusammensetzung lateinischer Wörter zur Aufschlüsselung neuer Wörter an • stellen Zusammenhänge zwischen dem lateinischen Wortschatz und anderen Sprachen her • beschreiben und berücksichtigen sprachstrukturelle Unterschiede im Lateinischen und 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erschließen didaktisierte Texte vor • dekodieren didaktisierte Texte auch selbstständig • geben ihr Verständnis didaktisierter Texte in einer angemessenen Übersetzung wieder • tragen lateinische Texte weitgehend richtig vor • interpretieren didaktisierte Texte unter Anleitung • reflektieren Textaussagen • erweitern durch den sprachkontrastiven
---	---	---

Lektüre

Jahrgangsstufe 9.1: Phaedrus, Fabeln

Thema: Phaedrus – Der Mensch im Spiegel der Fabel		
Themenfeld: Staat und Gesellschaft, Rezeption und Tradition		
Kulturkompetenz	Sprachkompetenz	Textkompetenz
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern Strukturmerkmale des politischen und gesellschaftlichen Systems der Antike (z.B. antiker Gesellschaftsaufbau, Sklaverei und Freilassung, Prinzipat) - stellen die zeitliche und kulturelle Distanz von Themen und Problemen dar (z.B. Freiheit – Unfreiheit, Gerechtigkeit – Ungerechtigkeit). - versetzen sich vertieft in Denk- und Verhaltensweisen der antiken Menschen 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erweitern ihren Lernwortschatz lektürebezogen. - identifizieren autoren- und textsortenspezifische Elemente des Wortschatzes. - erklären bei mehrdeutigen lateinischen Wörtern die in ihren Kontexten passenden Bedeutungen. - ermitteln die Bedeutung und die grammatischen Eigenschaften unbekannter Vokabeln mit Hilfe eines 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erschließen lateinische Fabeln vor. - dekodieren zunehmend selbständig lateinische Fabeln. - übersetzen lateinische Fabeln sprachlich und sachlich angemessen. - tragen lateinische Fabeln unter Beachtung ihres Sinngehalts flüssig vor. - interpretieren lateinische Fabeln unter Anleitung (z.B. Aufbau der Fabeln, Charakterisierung der Protagonisten, sprachliche Gestaltung).

<p>hinein.</p> <ul style="list-style-type: none"> - reflektieren und beurteilen die fremde und die eigene Situation. - entwickeln Offenheit gegenüber anderen Kulturen. 	<p>Wörterbuches.</p> <ul style="list-style-type: none"> - verfügen über einen erweiterten Wortschatz in der deutschen Sprache. - wenden ihre Kenntnisse von Wortschatz und Wortbildungsregeln beim Erlernen weiterer Fremdsprachen an. 	<ul style="list-style-type: none"> - bewerten und reflektieren die Aussagen der Fabeln.
<p>Hinweise: Fächerverbindende Unterrichtsgestaltung: Vergleich von Fabeln in verschiedenen Epochen (L <> D; F) Überfachliche Kompetenzen: Interpretation von Texten: Sprache und Stilistik Arbeit mit Wörterbüchern Diskussion von existenziellen Fragen Projekt: Verfassen eigener Fabeln Differenzierung: Übersetzung von Fabeln auf unterschiedlichen Niveaustufen (Lit: I.Scholz, Phädrus Fabeln, Göttingen 2009)</p>		
<p>Literatur: Textausgabe: Lateinlektüre aktiv: Phaedrus, hrsg. von H. Gschwandtner, Stuttgart 2002.</p>		

Jahrgangsstufe 9.2: Caesar, De bello Gallico

Thema: Römisches Selbst- und Sendungsbewusstsein am Beispiel von Caesars Commenarii de bello Gallico		
Themenfeld: Römische Geschichte, Staat und Gesellschaft, Mythologie und Religion		
Kulturkompetenz	Sprachkompetenz	Textkompetenz
Die Schülerinnen und Schüler	Die Schülerinnen und Schüler	Die Schülerinnen und Schüler

<ul style="list-style-type: none"> - erläutern themenbezogen Aspekte der antiken Kultur und Geschichte und deren Zusammenhänge (z.B. römisches Selbst- und Sendungsbewusstsein, Übergang von Republik zum Prinzipat). - wenden die Kenntnisse der antiken Kultur für die Erschließung und Interpretation an. - zeigen exemplarisch Kontinuität und Diskontinuität zwischen Antike und Gegenwart auf und erklären deren Bedeutung vor dem Hintergrund der kulturellen Entwicklung Europas (z.B. Krieg und Frieden). - setzen sich mit Denkmodellen und Verhaltensmustern der Antike unter Bezugnahme auf ihre eigene Gegenwart auseinander und entwickeln eigene Standpunkte. 	<ul style="list-style-type: none"> - erweitern ihren Lernwortschatz lektürebezogen. - identifizieren autoren- und textsortenspezifische Elemente des Wortschatzes. - erklären bei mehrdeutigen lateinischen Wörtern die in ihren Kontexten passenden Bedeutungen. - ermitteln die Bedeutung und die grammatischen Eigenschaften unbekannter Vokabeln mit Hilfe eines Wörterbuches. - verfügen über einen erweiterten Wortschatz in der deutschen Sprache. - wenden ihre Kenntnisse von Wortschatz und Wortbildungsregeln beim Erlernen weiterer Fremdsprachen an. 	<ul style="list-style-type: none"> - erschließen Aussagen aus Caesars „ de bello Gallico“ vor. - dekodieren zunehmend selbständig lateinische Texte. - übersetzen Caesars Werk „de bello Gallico“ sprachlich und sachlich angemessen. - tragen Kapitel der lateinischen Lektüre unter Beachtung ihres Sinngehalts flüssig vor. - interpretieren die Commentarii unter Anleitung. - bewerten und reflektieren die Aussagen der Lektüre.
<p>Hinweise: Fachverbindende Unterrichtsgestaltung: Reaktivierung von historischem Orientierungswissen (L <> Ge) Überfachliche Kompetenzen: Wörterbuchnutzung, multiperspektivische Interpretationskompetenz, Sprache und Stilistik Lernzirkel zu Caesar, De bello Gallico (Lit.: B.Panske, Caesar aktiv! – Lernzirkel für den Lateinunterricht, Kamp-Lintfort 2007) Differenzierung: kolometrische Satzaufbereitung, Inhaltsparaphrase</p>		
<p>Literatur: Textausgabe und Lehrerkommentar Caesar – Bellum Gallicum. Der Typus des Machtmenschen, hrsg. von Friedrich Maier, Bamberg 2009.</p>		

Grundlegende Kompetenzen am Ende der Jahrgangsstufe 9

Kulturkompetenz	Sprachkompetenz	Textkompetenz
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • besitzen Kenntnisse auf kulturellen und historischen Gebieten der griechisch-römischen Antike und sind in der Lage, zu den in den Texten angesprochenen Problemen begründet Stellung zu nehmen • erläutern typische Strukturmerkmale des politischen und gesellschaftlichen Systems, einzelne Ideen und Wertvorstellungen und den Einfluss der Antike auf die europäische Kultur an markanten Beispielen • beschreiben die sich in den Texten äußernde Andersartigkeit verschiedener antiker Lebensformen und nehmen, auch mit Hilfe ihrer Kenntnisse modernen Lebens in unterschiedlichen Ländern, dazu Stellung 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beherrschen und überblicken den Lernwortschatz in thematischer und grammatischer Strukturierung (ca. 900 Wörter) • wenden grundlegende Regeln der Ableitung und Zusammensetzung lateinischer Wörter gezielt zur Aufschlüsselung neuer Wörter an • verfügen über einen erweiterten Wortschatz und eine reflektierte Ausdrucksfähigkeit in der deutschen Sprache • beherrschen den lateinischen Formenbestand und wenden ihre Kenntnisse bei der Arbeit an anspruchsvolleren didaktisierten Texten an • bestimmen Satzteile mit komplexeren Füllungsarten • unterscheiden in Texten Satzarten und ihre Funktionen • isolieren Infinitiv- und Partizipialkonstruktionen aufgrund ihrer typischen Merkmale • vergleichen sprachkontrastiv Strukturen im Lateinischen und im Deutschen • wenden die für die Grammatik relevante Fachterminologie in der Regel korrekt an • setzen ihre an der lateinischen Grammatik 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erschließen lateinische Texte vor • erschließen überwiegend selbstständig – von einem Sinnvorentwurf ausgehend – Textesatzübergreifend und satzweise (dekodieren) • dokumentieren ihr Verständnis lateinischer Texte in einer sprachlich und sachlich angemessenen Übersetzung (rekodieren) • tragen die lateinischen Texte mit richtiger Aussprache und Betonung der sinntragenden Wörter und Wortblöcke vor • interpretieren lateinische Texte unter Anleitung • bewerten und reflektieren Textaussagen im Sinne historischer Kommunikation bei lateinischen Texten • erweitern durch das sprachkontrastive Arbeiten im Übersetzungsprozess zunehmend ihre Ausdrucks- und Kommunikationsfähigkeit im Deutschen.

	gefestigte Strukturierungsfähigkeit zur Erschließung analoger Strukturen in weiteren Fremdsprachen ein	
--	--	--